



Wirtschaft, Politik für Sek II

Ich, du und die EU

7. Die Stimme des Volkes

04:09 Minuten

Autoren Roman Hoegger, Dario Bühlmann

Zusammenfassung Im Gegensatz zu andern Ländern sind die Mitbestimmungsrechte in der Schweiz recht gross. Der Grund liegt im System der direkten Demokratie. Anders in der EU, deren Mitgliedstaaten die Macht über bestimmte Politbereiche an die EU abgeben. Aber auch die repräsentative Demokratie hat ihre Vorteile. Und das Mitbestimmungsrecht des Volkes ist nicht das einzige massgebende Kriterium für eine funktionierende Demokratie (Bsp. Gewaltentrennung).

Didaktik In den Schullehrplänen des allgemeinbildenden Unterrichts an den Berufsfachschulen wird die wirtschaftliche und politische Beziehung zwischen der EU und der Schweiz thematisiert. Die Auseinandersetzung mit der direkten Demokratie in der Schweiz und der repräsentativen Demokratie in der EU hilft zum besseren Verständnis der Reaktionen auf Volksabstimmungen.

Die verschiedenen Demokratiesysteme umfassen einen grossen Themenbereich. Deshalb konzentrieren sich die Aufgaben auf ausgewählte Schwerpunkte der unterschiedlichen Demokratieformen in der EU und der Schweiz. Wer die Demokratie in der Schweiz vertiefter behandeln möchte, findet im Dossier [Politik und Gesellschaft](#) von SRF mySchool umfangreiche Unterlagen. In der Aufgabe 3 setzen sich die Lernenden mit den Vor- und Nachteilen auseinander – eine anspruchsvolle Aufgabe. Deshalb steht das Informationsblatt als zusätzliche Hilfe zur Verfügung. Die aufgeführten Argumente sind in der Tabelle kurz erklärt und können auch als Kärtchen eingesetzt werden. Die Lösungen sind im Dokument «Arbeitsblatt Lösung» zu finden. Die Aufgabe 4 berücksichtigt den historischen Blickwinkel, der im Rahmenlehrplan erwünscht ist. In dieser Recherchearbeit machen sieben ausgewählte Abstimmungen zu konkreten EU-Fragen das Mitbestimmungsrecht in der Schweiz deutlich.

Für die Bearbeitung aller Aufgabe (inkl. Informationsblatt) muss je nach Leistungsniveau ca. 70 bis 80 Minuten eingeplant werden.

Lernziele Die Lernenden...

Stufe Sek II

1. kennen Unterschiede betreffend politischer Mitsprache in der EU und der Schweiz.
2. verstehen Vor- und Nachteile der direkten und repräsentativen Demokratie.
3. können Abstimmungen im Zusammenhang mit der EU recherchieren und kurz erklären.

Methodisches Vorgehen **Einleitung**

- Kleines Quiz durchführen (Aufgabe 1); zur Motivationssteigerung kleiner Preis; anschliessend Lösungen bekannt geben
- Glossar lesen und besprechen

Film

- Film erstes Mal zeigen.
- Lernende erzählen, was sie mitbekommen haben.
- Fragen zum Film (Aufgabe 2) lesen und darüber berichten.
- Film zweites Mal zeigen, da Informationen schnell erfolgen.
- Antworten notieren, nachher ergänzen und besprechen.

Aufgaben

- Nr. 3: Informationsblatt lesen und Unterschiede zwischen direkter und repräsentativer Demokratie besprechen
Variante 1: Argumente auf Informationsblatt als Kärtchen austeilen.
Partnerarbeit: besprechen, ob es sich um einen Vor- oder Nachteil der direkten oder repräsentativen Demokratie handelt. Kärtchen einsammeln und Argumente jetzt in Tabelle eintragen. Anschliessend besprechen und ergänzen
Variante 2: in leistungsstarken Klassen gruppenweise Argumente zusammentragen und besprechen.
- Nr. 4: in leistungsstarken Klassen selbständig zu den ausgewählten Abstimmungen recherchieren lassen.
Sonst Link zu [Abstimmungen über europapolitische Fragen](#) angeben, damit die Lernenden schneller zum Ziel kommen
Antworten überprüfen und erläutern.

Links

- [Boell.de: Demokratie in der Europäischen Union](#)
- [Planspiel aus Solafi.de: Direkte Demokratie am Hochrhein](#)
- [Admin.ch: Europäisches Parlament – wachsender Einfluss](#)
- [Besseres-Europa.at: Bürgerinitiative](#)